

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

11. November 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

^{aber} mir Langusten, daß sie solches fleten: ^{der Nov.} ¹⁶⁷ ^{h h} ^{minimale} sie:
mir ihm ab. Mir wollten daß, daß sie ab in dem ersten
Leibschleichen Tinea aufzuheben und sie also nicht den Verlust
wollen sich beirren lassen, daß sie ihren Vater nicht sterben.
Die mir den Vater darüber beifort.

J. 13. In Leubitzsch bei in der Köpferd Hause wurde
die letzte Tochter, Fräulein Winterfeldt und sonst mögliche
Anweisungen gegeben.

J. 16. ^{Klein} ^a ^{und} ^{bei} ^{Marantzenjagom} ^{Gr.} ^{K. 7.}
Jahre. Man sagte ihm, er möchte sich in diesem Jahre,
das ihn besser anfallen. Er: aber ist es sonst als er? Ich:
mir wollen alle für mich beten. Er: das ist. Ich:
aber nicht das Gebet, schon vorher. Er: aber Dienstag
stern ein 6 Uhr da Abend. Ich: Dann ein 7 Uhr
geht es auf zu. Er: mit einiger Anwesenheit:
Ja? Ich: letzte mich nicht beirren lassen, denn es nicht
abwird, so hat es zu den letzten Jahren sein. Er: das
ist: Herr Rottler dem Herrn. Mir beteten
und da ihn ein Wort Jesu Joh: 14, 6. mir dem
Aufsicht nach vorfallen würde, sagte er gleich
den ganzen Tag fort. Er starb am 17ten und
wurde am 18ten begraben und zwar in der
Stadt. Er begleitete ihn bei der Beerdigung
mit großer Eifer. Er folgte ob es gleichgültig war
und viel Wasser zu passieren war. In einem
alten Gefäß. Dieser war ganz voll. Er
wurde eine Zeit gehalten über Prov: 11. 28.
und der Eifer "begleitete den ersten Weg